

Neue Mercedes-Transporter

Wir hatten die Möglichkeit, die überarbeiteten Vito und eVito sowie den neuen eSprinter und sein Verbrenner-Pendant auch als Allrad zu fahren. Mehr Komfort, Sicherheit, Funktionalität und digitale Vernetzung sind die Verbesserungen. Hier kommen meine Eindrücke ... | VON GUNDO SANDERS



Seit Mitte Januar konnten die neuen mittelgroßen (Vito und eVito) und großen (Sprinter und eSprinter) Mercedes-Transporter bestellt werden; das hatten wir bereits in unserer vorletzten Ausgabe 1-2/24 auf Seite 23 mit ersten Fakten hier im Heft gemeldet – das ist der Link dorthin: https://www.handwerke.de/pdf/CiH_1-2-24_Nutz_News.pdf

Im April lud Mercedes für die Fahrveranstaltung nach Frankfurt ein. Plaziert war der Testfahrpool dazu strategisch überzeugend inmitten des Frankfurter Flughafens. Dort verrichten Transporter täglich unendlich viele verschiedene Aufgaben, von Serviceeinsätzen bei Reparaturen oder Installationen über Krankentransporte und Shuttledienste bis zu Einsatzfahrten von Polizei und Zoll. Cateringdienste nutzen sie ebenso wie technische Wartungsteams. Betankungen werden mit solchen Fahrzeugen möglich durch die Verbindung der unterirdischen Versorgungsleitungen mit den jeweiligen Flugzeugen. Den Fluggesellschaften dienen sie zur Abfertigung ihrer Maschinen mit der typischen, gelb-schwarz-karierten Bemalung als „Follow-me“-Fahrzeug zur Einweisung auf die richtige Parkposition. So gestaltet war auch der kleine Mercedes-Transporter als eCitan ausgestellt.

Auf vier Routen konnten eine ganze Reihe verschiedener Modelle und Antriebe getestet werden. Vom neuen Vito und eVito in zwei der fünf neuen Farben: High-tech-Silbermetallic und Vintageblau. Die anderen drei sind Kalaharigold-Metallic, Sodalithblau-Metallic und Alpingrau. In Vito und eVito ist jetzt erstmals auch das große Infotainmentsystem MBUX mit übersichtlichem Touchscreen lieferbar. Dieser praktische Helfer war zunächst dem Sprinter vorbehalten; er hat viele Features, z. B. die lernfähige Sprachsteuerung „Hey Mercedes!“ sowie viele Sicherheits- und Assistenzsysteme und die 360° Rundumsicht.

Den Vito gibt es als Kastenwagen, Mixto (Doppelkabine) und Tourer zur Personenbeförderung. Es gibt ihn in drei Längen, mit zwei Radständen und mit zwei Antriebssystemen (Verbrenner und batterieelektrisch). Cool finde ich die EASY-PACK-Heckklappe (öffnen auf Knopfdruck, wie bei PKW-Kombis schon länger üblich) und die MULTI-BEAM-LED-Scheinwerfer. Diese enthalten 84 einzeln und extrem präzise steuerbare LEDs. Das erlaubt eine weite Ausleuchtung des Fahrwegs, ohne entgegenkommende Verkehrsteilnehmer zu blenden. >>



Erfreulich genaue Restreichweitenanzeige

Die verfügbare Restreichweite der Mercedes Transportermodelle wird im Tacho angezeigt. Durch zwei ungewollte Umwege auf der geplanten Route war die angezeigte Reichweite bei meiner eVito Testfahrt kürzer als die noch vor mir liegende Strecke. Mit Abstellen nicht benötigter Verbraucher wie der Klimaanlage und einer Beschränkung



auf 80 km/h wurde ich zwar vom ein oder anderen LKW überholt, kam aber mit einer Restreichweite von zwei km ohne nachladen zu müssen ans Ziel – wo der eVito dann gleich ans Ladernetz angeschlossen wurde. Kompliment für die gute Kalibrierung und die exakte Reichweitenangabe!

Den Sprinter gibt es seit 1995, die aktuelle Version ist nach der Überarbeitung noch mal besser zu handhaben. Sein Absatzanteil liegt bei über 50 % der Mercedes-Transporter. Es gibt ihn als Kastenwagen, Pritschenfahrzeug, Fahrgestell und Tourer zur Personenbeförderung. Dreiviertel der gewerblichen Sprinterkäufe werden durch Auf- und Umbauten branchenspezifisch noch ausgebaut.

Der neue Sprinter mit dem 2 Liter Dieselmotor und vier Zylindern in Reihe läßt sich gut fahren; er hat 71 Liter Tankinhalt in der BASE-Version und 93 Liter bei PRO und SELECT; hinzu kommt ein 22 Liter AdBlue-Tank. Die Version mit dem Komfortfahrwerk und der Luftfederung finde ich besonders gut zu fahren. Zur Wahl stehen das 9G-Tronic-Automatikgetriebe und ein



Mit noch 2 km Restreichweite ohne nachzuladen im eVito zurück zur Ausgangsstation gekommen. Zwischendurch habe ich etwas „geschwitzt“!

Sechs-Gang-Schaltgetriebe, die beide sehr gut und leicht zu bedienen waren. Ich bevorzuge auch im Transporter die Automatik!

Im eSprinter stehen drei verschiedene Batteriegrößen zur Wahl, die natürlich Einfluß auf Reichweite und Nutzlast haben. Mit der 56 kWh können bis zu 233 km gefahren werden, mit 81 kWh bis zu 329 km und mit der größten Variante 113 kWh bis zu 478 km. Er hat jetzt Heckantrieb, und der Elektromotor sitzt auch hinten. In der neuen eSprinter Generation wird neben der Abwärme der Batterie jetzt auch die des Elektromotors zum Heizen des Innenraumes genutzt. Um entweder optimale Reichweite oder starke Performance nutzen zu können, stehen verschiedene Fahrmodi zur Auswahl, die sich durch verschieden starke Rekuperation unterscheiden. Diese Energierückgewinnung im Schub- und Bremsbetrieb läßt die Reichweite je nach Fahrweise sogar noch mal ansteigen. Einen ausführlichen mehrwöchigen eSprinter Fahrtst werden wir noch in diesem Sommer machen.

Die Verkaufspreise für den neuen Vito starten bei 36.557 Euro als Kastenwagen und 45.888 Euro in der Tourer-Ausführung. Der neue eVito ist als Kastenwagen ab 49.441 Euro erhältlich, der eVito Tourer ab 63.549 Euro. Die Verkaufspreise für den neuen Sprinter starten bei 43.504 Euro als Kastenwagen und 31.896 Euro als Fahrgestell. Der neue eSprinter ist als Kastenwagen ab 47.591 Euro erhältlich. Die genannten Preise gelten für Einzelkunden und enthalten 19 % MwSt.

FAZIT

Optisch hat sich wenig verändert. Die noch stärker gewordene Digitalisierung erleichtert den Transporternutzern das Fahren, die Kommunikation und auch, vorbereitende Wartungen besser planen zu können. Die exakte Reichweitenangabe gibt die Sicherheit, auch mit einem batterieelektrischen Mercedes-Transporter tatsächlich bis ans Ziel zu kommen, ohne noch mal nachladen zu müssen. Beeindruckt hat mich die Reichweite des neuen eSprinter (bis zu 478 km) mit der größten von drei Batterien, und daß es den neuen Sprinter auch weiterhin als 4x4-Version gibt – allerdings nicht in Verbindung mit dem e-Antrieb, der jetzt als Heckantrieb ausgelegt ist! <<